

Protokoll

der 22.Sitzung der AG 3D-Stadtmodelle des Städtetages NRW sowie der 9. Sitzung der AG Fortführung 3D-Stadtmodelle des Städtetages NRW und der SIG 3D

am 19.04.2007 in Dortmund

Teilnehmer:

Frau Petzold	Stadt Wuppertal
Frau Pantzer	Stadt Düsseldorf
Herr Nellessen	Stadt Düsseldorf
Herr Ridder	Stadt Bochum
Herr Dehmelt	Stadt Gelsenkirchen
Herr Lach	Stadt Gelsenkirchen
Herr Becker	Stadt Köln
Herr Hannok	Stadt Krefeld
Herr Vincent	Stadt Mönchengladbach
Herr Schubert	Stadt Remscheid
Herr Rechner	Rechner Logistik
Herr Euteneuer	Landesvermessungsamt NRW
Herr Kalischewski	Stadt Dortmund
Herr Lategahn	Stadt Dortmund
Herr Degen	Stadt Dortmund

TOP 1: Begrüßung und Organisatorisches

Das Treffen wird von Frau Petzold eröffnet. Herr Kalischewski und Herr Lategahn heißen alle Anwesenden bei der Stadt Dortmund herzlich willkommen, Herr Lategahn gibt einen Überblick über den organisatorischen Ablauf der Veranstaltung.

Als neues Mitglied wird Herr Euteneuer vom Landesvermessungsamt von Frau Petzold vorgestellt. Herr Euteneuer berichtet über das flächendeckende 3D-Gebäudemodell des LVerma im LOD 1. Anlass war die EU-Lärmausbreitungsrichtlinie und die Versorgung aller Kommunen in NRW mit den dafür erforderlichen Daten. Als Basis dient die ALK, die erforderlichen Gebäudehöhen werden je nach Vorhandensein aus Laserscandaten oder Geschosshöhen ermittelt, bzw. auf 3m oder 9m festgesetzt. Die Abgabe der Daten erfolgt im Format CityGML und ist für die Kommunen kostenlos. Für 2008 ist geplant, alle Gebäudehöhen aus Laserscandaten ableiten zu können.

TOP 2: Arbeiten am Dortmunder 3D-Stadtmodell

Herr Degen erläutert die Entwicklung des Dortmunder 3D-Stadtmodells von den ersten Überlegungen bis zur Fertigstellung. Zum Einsatz kommt hierfür die Software SupportGIS. Die bereits vorhandenen Basisdaten wie ALK, Traufhöhen für die Lärmausbreitung, DGM des Landes und Orthophotos müssen noch aufbereitet werden, damit aus ihnen automatisiert das 3D-Stadtmodell abgeleitet werden kann. Die Stadt Dortmund verfügt mit der Photogrammetrie über eine hervorragende Möglichkeit dieses Modell mit detaillierten Dachformen zu veredeln bzw. fortzuführen.

Parallel dazu werden mit der Software VIS-All projektbezogene Präsentationen erstellt. Ziele sind das Bereitstellen des datenbankbasierenden 3D-Stadtmodells im Intra/Internet und der Austausch der Daten über CityGML

TOP 3: Das 3D-Stadtmodell in Gelsenkirchen, Arbeiten und Entwicklungstendenzen

Die Stadt Gelsenkirchen baut seit 2 Jahren ein 3D-Stadtmodell mit Softwareprodukten der Fa. ESRI auf. Herr Dehmelt stellt die einzelnen Schritte und Komponenten vor. Neben den ALK-Ausgangsdaten ist in Eigenentwicklung eine Gebäudestrukturdatenbank mit Bildern erstellt worden, welche die 3D-relevanten Informationen der Gebäude enthält. Es ist daran gedacht, auch andere Daten -wie z.B. Abwasserleitungen- in das Modell mit einzubinden. In einer kurzen Präsentation wurden die Möglichkeiten hinsichtlich der Planung von Bauvorhaben dargestellt.

Testweise sind die Daten des LVerma mit den ESRI-Produkten aufbereitet worden um dann KML-Daten abzuleiten. Nach einer Lösung, diese Daten in Google Earth nur lesend von einem eigenen Server aus zu präsentieren, wird noch gesucht. Die zu diesem Thema beginnende Diskussion war Anlass den Punkt *Google* unter *Berichte* von Herrn Nellessen vorzuziehen.

TOP 4: Gemeinsames Marketing-Projekt: Bericht aus der UAG

Nach angeregter Diskussion erfolgt eine Abstimmung. Bei 6 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme wird beschlossen:

Der in der UAG gefundene Vorschlag, aus jeder beteiligten Kommune ausgewählte Daten auf einem zentralen Server im Internet bereitzustellen und zur Visualisierung verschiedene Viewer anzubieten, soll auf Machbarkeit überprüft werden. Die Stadt Gelsenkirchen beteiligt sich nicht an einer Lösung mit einem zentralen Server.

Dazu im einzelnen:

Die Datenhaltungskomponente soll von der Fa. CPA sein

Außer dem Viewer der Fa. CPA soll mindestens noch der LandXplorer der Fa. 3Dgeo mitangeboten werden. Dazu muss das Einverständnis von Herrn Dr. Averdung und Herrn Prof. Döllner eingeholt werden.

Sollte es hierbei schon zu einer negativen Auskunft kommen wird das gemeinsame Marketing-Projekt nicht weiter verfolgt..

Andernfalls kann mit der Suche nach einem Server/Serverstandort begonnen werden.

TOP 5: 3D goes GDI-DE

Frau Petzold berichtet, dass es 3 Möglichkeiten gibt die SIG 3D an die GDI-DE anzubinden:

- als Arbeitsgruppe (weisungsgebunden)
- als Modellprojekt (zeitlich befristet)
- als Impulsprogramm (Eintrag in eine Liste)

Favorisiert wird die Möglichkeit des Modellprojektes ähnlich wie bei den „Metadaten“. Es wird ein „Memorandum of Understanding“ unterzeichnet, indem die Themen des Modellprojekts, wie z.B. „Aktivitäten und Strukturen“ oder „wie wichtig ist 3D“, aufgeführt sind.

Eine Einbindung der SIG 3D bedeutet für unsere AG organisatorische Probleme:

Im Moment haben wir nur eine NRW-Sicht und müssten uns öffnen.

Vorschläge sind:

2 Sitzungen an einem Termin (vormittags/nachmittags)

Termine trennen (birgt die Gefahr, dass die Gruppen zerfallen)

TOP 6: Zwischenbericht für die SIG 3D

Die Teilberichte zu den Punkten Laserscan und Lagepläne wurden neu verteilt.

TOP 7: Neuauflage der Handlungsempfehlung

Dieser Punkt wurde vertagt. Es soll das Ergebnis aus dem Marketing-Projekt abgewartet werden, um diese Themen miteinander zu Verknüpfen.

TOP 8: Berichte

Google:

Herr Nellessen informiert über das 12. Münchener Fortbildungsseminar, bei der Google mit Vertretern aus dem Bereich Geodaten zusammengekommen ist.

Generelle Aussage von Google: wir sind keine Geodaten, wir bieten Daten auf Basis von Geodaten

Google ist eine Gemeinschaft aus vielen kleinen Firmen mit einer flachen Hierarchie. Das ist wahrscheinlich der Grund, warum man nur schwer Kontakt zu Google aufbauen kann. Das wichtigste ist die Community. Mitglied kann nur der werden, der auch die Bedingungen akzeptiert.

Die gewerbliche Nutzung ist lizenzpflichtig.

Die Kosten für eine „Enterpriselizenz“, die benötigt wird, um geschützte Daten, die auf einem eigenen Server liegen, in Google Earth zu präsentieren, sind nicht bekannt. Zur Zeit gibt es in Deutschland noch keine solche Lizenz .

Daten in KML zu zeigen ist ohne Lizenz erlaubt

Das Format KML ist kostenfrei und kann nicht verschlüsselt werden. Herr Prof.

Döllner nutzt Google für eigene Daten und kann diese wahrscheinlich auch verschlüsseln. Gespräche mit Google haben stattgefunden.

Neben Gelsenkirchen hat auch das LVermA Überlegungen angestellt 3D-Daten in Google darzustellen. Konsens ist, dass die Daten geschützt bleiben und man vielleicht noch auf das Konkurrenzprodukt der Fa. Microsoft warten sollte. Ideal wäre es, wenn auf diesem Weg die Nachhaltigkeit der Daten und deren Präsentation verknüpft werden kann.

Herr Degen berichtet in Vertretung für Herrn Gruber vom Zwischenstand der AG ALKIS 3D.

Von Frau Petzold werden die Berichte/Protokolle der letzten SIG 3D aus Bonn bekannt gegeben. Außerdem erläutert sie die Inhalte ihres Berichtes für die nächste Sitzung der SIG 3D am 01.06.2007 in Bonn-Bad Godesberg. Weiterhin berichtet sie, dass das Thema „3D-Stadtmodelle für die Außenwerbung“ eine weitere Aufschiebung erfahren hat, und weiterhin mit Fragezeichen versehen ist. Beim Städtetag wird sie eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten abgeben.

TOP 9: Sonstiges

Frau Petzold gibt die Information über den bundesweiten Kauf der Gebäudegrundrisse von Firmen Navtec und Teleatlas weiter.

Herr Degen weist auf das Joint Venture der Fa. CyberCity mit der chinesischen Fa. Beijing Lingtu hin.

Als nächster Termin wird der 8. 8. 2007 (alternativ 19.07.) in Düsseldorf vorgeschlagen.

Martin Degen